

	<p>Objekt: Didrachme aus Elea (Lukanien) mit Darstellung der Athena</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Münzkabinett</p> <p>Inventarnummer: MK 27040</p>
--	---

Beschreibung

Athena, Göttin der Weisheit und Schutzpatronin der großen Polis Athen, hat auch auf den Münzen der griechischen Kolonien Unteritaliens, der sogenannten Magna Graecia, ihren Platz, obwohl Athen selbst keine große Rolle bei den auswärtigen Stadtgründungen spielte. Das von Phokaiern aus Kleinasien besiedelte Elea, das spätere römische Velia, übernahm das Motiv der Athena mit dem auffällig verzierten, attischen Helm um 440 v. Chr. von der griechischen Kolonie Thurioi, doch erlaubten sich die teilweise namentlich bekannten Stempelschneider eigene Varianten, wie zum Beispiel Kleudoros, welcher der Göttin einen phrygischen Helm mit einer Sphinx verlieh. Die Rückseite der silbernen Statere im Wert von zwei Drachmen zeigt den schon von früheren Prägungen Eleas bekannten Löwen schreitend oder beim Verzehr seiner Beute. Besonders kunstvoll erscheinen hier die Stücke mit der Signatur IE, die den Sprung des angreifenden Löwen auf einen Hirschen zeigen.

(Sonja Kitzberger)

Vorderseite: Kopf der Athena mit einem phrygischen Helm und einer Sphinx als Helmzier nach links. Rechts Künstlermonogramm KAE.

Rückseite: Löwe nach links nagt an seiner Beute, oben A.

Grunddaten

Material/Technik:

Silber

Maße:

Durchmesser: 22 mm, Gewicht: 7,58 g

Ereignisse

Hergestellt

wann

334-300 v. Chr.

	wer	
	wo	Elea
Beauftragt	wann	
	wer	
	wo	Elea
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Athene (Göttin)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Lukanien

Schlagworte

- Hellenistische Epoche
- Klassische Zeit

Literatur

- C. M. Kraay (1969): Sylloge Nummorum Graecorum. Great Britain V. Ashmolean Museum Oxford.. London, Nr. 1287
- N. K. Rutter (2001): Historia numorum Italy. London, S. 120 Nr. 1296